

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Herausgeber:** Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 93-94 (1988-1989)

**Nachruf:** Gaudenz Truog : 1903-1989  
**Autor:** Landolt, Röbi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

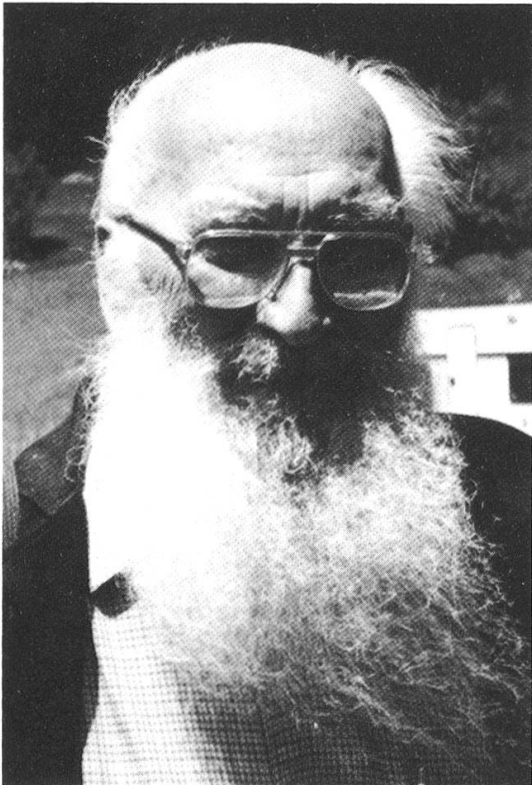
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gaudenz Truog 1903-1989



Am 9. Dezember 1989 hat unser lieber Gaudenz seine Augen für immer geschlossen. Sein schweres Leiden, von dem er seit anderthalb Jahren wusste, hat er geduldig angenommen, im Frieden mit sich und der Welt ist er ruhig heimgegangen.

Aufgewachsen im Prättigau als Pfarrerssohn, besuchte Gaudenz die Kantonsschule in Chur, wandte sich dann dem Medizinstudium zu und wurde 1926 in den AACZ aufgenommen. Gaudi, wie wir ihn nannten, war ein ausgezeichneter, ausdauernder Bergsteiger, ein immer zuverlässiger Freund, auf den man sich in allen Situationen verlassen konnte. Seine bedeutendsten und schwierigsten Bergfahrten machte er zusammen mit seinen Clubkameraden als Aktiver des AACZ. 1928 gelang ihm, nach der Traversierung des Täschhorns über den Teufelsgrat, die erste vollständige

Begehung des Doms über den Nordostgrat zusammen mit Ueli Campell, André Roch und A. Dunant, sowie der erste direkte Aufstieg über die Ostflanke des Grossen Gelmerhorns mit Hans Winzeler und O. Frei. 1929 erfolgte die Besteigung des Grossen Aletschhorns, mit Ski bis an den Fuss der Nordwand, und dann auf einer neuen Route zum Gipfel, zusammen mit André Roch. Ein Höhepunkt seiner alpinen Laufbahn war wohl die Längstraversierung des Mont Blanc mit Skis von der Cabane de Requin über den Col du Midi zum Mont-Blanc-Gipfel und über Grand Mulets nach Chamonix mit seinen Clubkameraden Ruedi und Giovanni Hotz und Georg Weber. An meinem ersten Stiftungsfest 1936 in der Windgällenhütte bin ich Gaudenz zum ersten Mal begegnet. Es bleibt mir unvergesslich, wie er zusammen mit Georg Weber unaufgefordert bei tiefem Neuschnee bis auf den Gipfel der Grossen Windgälle uns allen vorgespurt hat, und zwar in einem Tempo, dem wir Jungen Mühe hatten zu folgen.

Nachdem Gaudenz 1934 nach seiner Ausbildung sich in Versam (Safien) als Talarzt niedergelassen hatte, blieb nicht mehr viel Zeit für Touren, dies um so weniger, als er während seiner 44jährigen Wirksamkeit nie mehr als eine Woche seinem Tal fernblieb. Trotzdem blieb Gaudenz dem AACZ eng verbunden. Gross war seine Freude, als seine Tochter Ursi unseren Clubbruder Paul Meinherz heiratete, eine richtige AACZler-Verbindung, die, wie könnte es anders sein, sich bestens bewährt hat. Wenn irgend möglich, nahm Gaudenz an der Weihnachtskneip, am Rehschnitzelfrass und an den Stiftungsfesten teil, zum letzten Mal war er bei der Einweihung der neuen Windgällenhütte 1988 dabei, kurz darauf machten sich die ersten Zeichen seines Leidens bemerkbar.

Bei seiner Tätigkeit im Safiental kamen Gaudenz seine alpinistischen Erfahrungen sehr zustatten, musste er doch oft im Winter, als die Strasse noch nicht ausgebaut war, den 25 km langen Weg bis in das hinterste Gehöft mit den Skiern bewältigen, auch bei Lawinengefahr, wenn ein Notfall seiner Hilfe bedurfte. Als Arzt zeichneten ihn grosse Zuverlässigkeit, hohes Wissen und Liebe zu seinen Mitmenschen aus. Seine ruhige Art, seine warme Menschlichkeit und seine Bescheidenheit haben alle, die mit ihm in Kontakt kamen, sehr beeindruckt. Ein reich erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Gaudenz wird uns als lieber Freund und Clubkamerad immer in bester Erinnerung bleiben.

*Röbi Landolt*

## **Franz Lochmatter** **1924–1988**



Geboren wurde Franz Lochmatter am 29. März 1924 nach acht Schwestern als jüngstes Kind. Bereits mit neun Jahren verlor er seinen Vater, den berühmten und bekannten Bergführer, dessen Name stets mit der Geschichte des Alpinismus verbunden bleiben wird. Nach der Primarschule trat Franz in die Stiftsschule Engelberg ein. Diese benediktinischen Jahre haben ihn geformt und zeitlebens geprägt. In ehrerbietiger Freundschaft blieb er seinem Gymnasium stets verbunden. Nach der Matura nahm er an der Universität Zürich das Medizinstudium auf, das er 1952 erfolgreich mit dem eidgenössischen Staatsexamen abschloss. Es folgten die Assistentenjahre, die Aus- und Weiterbildung in den Spitälern Siders, Cully und Visp. Gerüstet für seine Aufgabe und gut ausgebildet in allgemeiner Medizin, eröffnete er 1956 seine Arztpraxis in St. Niklaus.

Es wunderte nicht, dass Franz, als Sohn seines berühmten Vaters, auch Bergführer wurde. 1948 erwarb er sich das Bergführerpatent. Dadurch bot sich ihm auch eine Möglichkeit, sein Studium mitzufinanzieren. Franz hatte von seinem Vater nicht nur die Liebe und die Bewunderung für die Berge geerbt, sondern auch all die Fähigkeiten, die einen hervorragenden Bergführer auszeichnen. Die Eintragungen der Gäste und Bergkameraden in seinem Bergführerbuch wissen hievon zu berichten.